



Ville de Fribourg

Epogg: Muajenaasch – Nüüzyt

Kategoryye va Fündstöle:

Abytassiong, Liüü de Ggült, Fridhööf

Di eerschte Trawù:

Am sùbeten Aprile 2025 feesi afa graaben ù fuyii

Tradüggiong ùf Bolz: Fränzi Kern-Egger

Im Ouquartier isch nuwellmang a Huufe loos, as gramuslet va Arbiiter ù anderne Lüt, wa tüe krüüsi ù fuyii.

Me, fùr waas dä ganz Branglebaa de Ggongba? Ùf dääwääg chùnt a Huufe alts Züüg fùra, därüm het sich de Serwyss d Arggeoloschyy vam Ggantongg de Frybuur yggschaute. Di vùrschidenen Arggeolog hii gueti Ùùge: si degguwrieren oo di aute Straassenywù ù d Fongdassiong va den aute Hüüser.

Ùf ùm Chlyy-Santi-Hans-Platz, dette wamù giit ga graabe, chäme de seer warschynlich lii Reest vamenan aute Chäppeli fùra. Lii Muaan vam Oordre de Säingj-Schang de Scherüsalem hii das säuba im Jaar 1224 gschtüftet. Ma gseets ùf de Plang de Wyll vam Gregor Sickinge (1582) ù vam Martin Martini (1606). Sächs Ssieggel speeter, 1832, hetmùs defynytyywemang aigschrisse, wüles nùmeno ün Rüin gsy isch. Ringsetùm va deri Schapell hettes oo no a Fridhoof ghääbe. Därüm ischmù 1987, bù vùrschidene Trawù de Gganalysassiong, ùf d Nord- ù d Südmuur vam Chäppeli gschtosse; dezue hetmù oo no sùbe Greber gfùne, a l Äingteriöör ùn a l Exteriöör va dämse Muure. Im 2024, wület de Travù de Songdaasch, syna no wyteri Tiile va Massoneryy fùra choo. Di hüttigen Uusgraabunge bringe de purssüür nüüi Elemang vùra über d Ggongstytüssiong ù d Synfyggassiong va denen aute Muure.

Ds aute Straassenywù va de Goltgassa.



A Uusschnitt dü Plang vam Martin Martini.



D Fongdassiong Nr. 1 i de Goltgassa.



SERVICE ARCHÉOLOGIQUE SAEF

FOCUS

AMT FÜR ARCHÄOLOGIE AAFR

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG



FRYBUUR – OUQUARTIER CHLY-SANTI-HANS-PLAZ